

---

## **KUNST- UND KULTURANGEBOTE RUND UM DEN STUMMFILM**

### **INFORMATIONSMAPPE**

- **Schwarzweiss-Filme, bunte Event-Palette**
- **Unsere Filme**
- **Über uns**
- **Pressespiegel**

### **Kontakt**

E-Mail: [stummfilm@kulturserver-nrw.de](mailto:stummfilm@kulturserver-nrw.de)

Dorothee Haddenbruch (M-cine)

Tel. 02 21 – 640 24 50

Donatella Chiancone-Schneider (DiSKK)

Tel. 022 32 – 15 38 28

## ***Atemberaubend!***

Mit Dorothee Haddenbruch, Katharina Stashik, Franziska Windisch und Donatella Chiancone-Schneider kommen vier hochkarätige Spezialistinnen des Stummfilms zusammen. Die zwei Musikerinnen von M-cine, Franziska Windisch und die Kunst- und Filmhistorikerin von DiSKK verbindet eine leidenschaftliche, langjährige Auseinandersetzung mit der Welt des frühen Kinos. Die Beschäftigung aller vier junger Frauen mit dem Stummfilm übersteigt die Grenzen ihrer jeweiligen Disziplinen und führt zu faszinierenden Events, die ein vielfältiges Publikum aus allen Altersklassen anziehen und begeistern.

Ein flexibles System erlaubt es interessierten Veranstaltern je nach gesetzten Programmschwerpunkten und Budgetierung die jeweils passende Film- und Event-Kombination für sich zu wählen.

## ***Schwarzweiss-Filme, bunte Event-Palette***

### • Unsere Filme

Metropolis

Amor pedestre

Thais – Besessene Frauen

Das Cabinet des Dr. Caligari

Buster Keaton: Der Kameramann

Nosferatu

Die kleinen Strolche

### • Unsere Projekte

Frauenbilder – Ehefrau, Citygirl und Vamp

Meisterwerke der Unterhaltung – Horror, Slapstick und Krimi

Avantgarde-Welten – vom Expressionismus zum Futurismus

### • Unsere Module

Live-Musik mit Originalkompositionen

Kunst- und filmhistorische Vorträge

Musik-Workshops

künstlerische Auftritte



## **SCHWARZWEISS-FILME, BUNTE EVENT-PALETTE**

### **Unsere Projekte**

- **Avantgarde-Welten – vom Expressionismus zum Futurismus**  
Metropolis, Amor pedestre, Thaïs, Das Cabinet des Dr. Caligari, Berlin, die Sinfonie der Großstadt
- **Meisterwerke der Unterhaltung – Horror, Slapstick und Krimi**  
Buster Keaton: Der Kameramann, Die kleinen Strolche, Nosferatu
- **Frauenbilder – Ehefrau, Citygirl und Vamp**  
Nosferatu, Buster Keaton: Der Kameramann, Die Puppe, Die große Liebe einer kleinen Tänzerin

### **Unsere Module**

- **Live-Musik mit Originalkompositionen von M-cine**  
Klassische Zitate, zeitgemässe Improvisation und der Einsatz von ungewöhnlichen Instrumenten machen aus der Filmvertonung ein besonderes Erlebnis
- **Vorträge von Dr. Donatella Chiancone-Schneider**  
Kunst- und filmhistorische Einführungen in die gezeigten Filme schlagen eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und rahmen die Veranstaltung ein
- **Workshops mit M-cine**  
Einführungen in die Stummfilmvertonung für Schüler, Musikschüler und professionelle Musiker gewähren einen Blick hinter die Kulissen und sind beliebte, interaktive Events
- **künstlerische Auftritte**  
Tanz, Theater und Performance mit internationalen Künstlern aus dem Netzwerk von DiSKK runden das Veranstaltungsangebot ab und richten sich an weitere Zielgruppen

Dieses vielseitige Konzept spricht Musikinteressierte, Stummfilmfans und Neueinsteiger an und präsentiert den Veranstaltungsort unter einem neuen Licht. Ein flexibles System erlaubt es allen Beteiligten, ein massgeschneidertes Angebot gemeinsam zu gestalten.

### **Und so einfach funktioniert das System**

- **Sind Sie fündig geworden?**  
Wählen Sie die gewünschten Filme und Veranstaltungsmodule aus oder kombinieren Sie mehrere Titel für kleine und große Filmreihen und mehrere Module miteinander für reichhaltigere Veranstaltungen.
- **Haben Sie noch einen Wunsch offen?**  
Gerne können Angebote zu weiteren Filmen und Rahmenveranstaltungen angefragt werden.
- **Dann kontaktieren Sie uns:**  
per E-Mail  
[stummfilm@kulturserver-nrw.de](mailto:stummfilm@kulturserver-nrw.de)  
oder telefonisch  
Dorothee Haddenbruch (M-cine)  
02 21 – 640 24 50  
Donatella Chiancone-Schneider (DiSKK)  
022 32 – 15 38 28

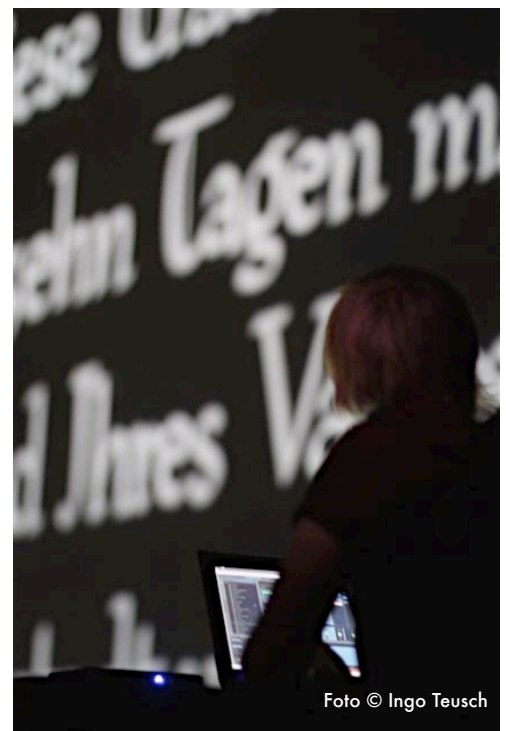


Foto © Ingo Teusch

## **UNSERE FILME**

### ***Metropolis* (F. Lang, 1927)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch, Live-Elektronik F. Windisch

Metropolis, in einer unbestimmten Zukunft. Technik beherrscht das Leben dieser Großstadt, deren Gesellschaft sehr starr in Klassen geteilt ist. Der Film Metropolis hat Science-Fiction-Geschichte geschrieben und wirkt noch heute wegweisend aufgrund seiner unvergesslichen Bilder und Spezialeffekte. Die Situation eskaliert in einer Arbeiterrevolution, in der die Protagonisten in ein spannendes Verwirrspiel zwischen Mensch und Maschine geraten. In diesem monumentalen Klassiker verbinden sich archaische Motive mit berausenden Zukunftsvisionen.

### ***Die kleinen Strolche* (H. Roach, 1927-1929)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch

In vier Kurzfilmen erleben die frechsten Gören der Stummfilm-Ära (Mickey, Joey, Jackie, Mary, Farina und der Hund mit dem Ring ums Auge) jede Menge Abenteuer, die sie mit viel Witz und Phantasie meistern. In „Wiggle Your Ears“ begleitet der Kinobesucher Mary bei ihrer Schwärmerei für den besten Ohrenwackler der Stadt: Harry. „Fast Freight“ entführt die Gang in einer rasanten Zugfahrt zu einem unheimlichen Geisterhaus, in „Cat Dog and Co“ dreht sich alles um das liebe Vieh und in „Saturday Lessons“ greift der Teufel persönlich in die Wochenendplanung der kleinen Strolche ein.

### ***Amor pedestre – Liebe zu Fuss* (M. Fabre, 1914)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch

Oft treffen sich Slapstick-Kino und Avantgarde-Ästhetik auf der Ebene der Filmexperimente. Dies ist auch der Fall von *Liebe zu Fuss*, einem spannenden Kurzfilm rund um die klassische Dreieckshandlung, in dem die Akteure nur von den Knien abwärts zu sehen sind. Die Herausforderung, Komik trotz fehlender Mimik und beschnittener Gestik zu erzielen verbindet sich dabei mit dem Anspruch des Slapstick-Spezialisten Fabre, im 1914 noch sehr jungen Filmmedium neue künstlerische Pfade einzuschlagen.

### ***Thais – Besessene Frauen* (A.G. Bragaglia, 1916)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch

Der einzig erhaltene Film, der direkt vom italienischen Futurismus stammt: Bragaglia, Erfinder des futuristischen Fotodynamismus, führt Regie und der futuristische Maler Prampolini sorgt für visionäre Kostüme und Bühnenbild. Die Geschichte spiegelt sowohl die futuristische Satire des altmodischen, zeitgenössischen Lebensstils als auch die widersprüchliche, verhängnisvolle Faszination der italienischen Avantgardisten für den sonst abgelehnten Typ der Femme Fatale. Der Film fesselt, frustriert und überrascht wie die perverse Protagonistin Thais selbst.

### ***Das Cabinet des Dr. Caligari* (R. Wiene, 1920)**

Klavier D. Haddenbruch

Mitte des 19. Jahrhunderts in einem norddeutschen Städtchen. Der Hypnotiseur Dr. Caligari tourt mit seinem weissagenden Medium Cesare. Dieser prophezeit dem Studenten Allan, dass er noch vor Morgengrauen das Zeitliche segnen wird... Die dunkle Geschichte über den Caligari ist eine beeindruckende Mischung aus Horrorfilm und Kriminalgeschichte, die durch eine fantastische Ausstattung und das ausdrucksstarke Spiel seiner Hauptakteure den Zuschauer in eine expressionistisch gestaltete Welt entführt.

### ***Berlin, die Sinfonie der Großstadt* (W. Ruttmann, 1927)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch, autonome Klangmodule von F. Windisch

Über ein Jahr lang legte sich Walther Ruttmann mit seiner Kamera auf die Lauer. Keines seiner Objekte sollte bemerken, dass es gefilmt wurde. Aus unzähligen kleinen und kleinsten Filmschnitten entstand so ein dokumentarisches Kunstwerk, das die Großstadt Berlin anhand eines Tagesablaufs wie einen lebendigen Organismus darstellt.

Kunst- und Kulturangebote rund um den Stummfilm M-cine [www.m-cine.de](http://www.m-cine.de) DiSKK [www.donatella.chiancone.eu](http://www.donatella.chiancone.eu)

## **Buster Keaton: Der Kameramann (E. Sedgwick, 1928)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch

Für seine Angebetete Sally tauscht der erfolglose Fotograf Luke den Fotoapparat gegen eine Filmkamera ein. Leider geht in seinem neuen Job einfach alles schief. Auch das Date, das ihm Sally schließlich gewährt, läuft zunächst ebenfalls nicht wirklich nach Plan... Keatons virtuoser Umgang mit aktionsreicher Komödie und seine avantgardereifen, visuellen Experimente geben diesem Slapstick-Meisterwerk seinen besonderen, hochaktuellen Charakter.



Foto (c) ch.melchior@me.com

## **Nosferatu (F.W. Murnau, 1922)**

Saxophon K. Stashik, Klavier D. Haddenbruch

Der Sekretär Hutter lässt das Grauen einen Vertrag unterzeichnen und ahnt bald, dass er damit das Verhängnis in seine Heimatstadt eingeladen hat: die Pest breitet sich in Wisborg aus. Nur das Opfer einer unschuldigen Frau, die das Monster den ersten Hahnenschrei am Morgengrauen vergessen lässt, kann die Pest besiegen... Vampirgeschichten sind noch heute sehr beliebt. Murnau versteht es, die unheimliche Legende Nosferatus mit fantasievollen Spezialeffekten, erhabener Poesie und dezentem Witz zu erzählen.

## **Die Puppe (E. Lubitsch, 1919)**

Wenn er sich trauen würde, würden Lancelot ein großes Erbe und vierzig heiratswillige Jungfrauen zuwinken, doch er zieht es vor, in ein Kloster zu flüchten. Ausgerechnet die Mönche haben dann die rettende Idee: Lancelot kann doch statt einer richtigen Frau eine Puppe heiraten! Es ist eine Verwechslungskomödie in typischer Lubitsch-Manier mit trockenem Wort- und Bildwitz, urkomischen Einfällen und einer furiosen Ossi Oswald in einer verblüffenden Doppelrolle.

## **Die große Liebe einer kleinen Tänzerin (Marionettenfilm von A. Zeisler, 1924)**

Auf dem Jahrmarkt: Die Tänzerin Esmeralda liebt den Löwenbändiger Leonidas. Zauberer Larifari ist rasend eifersüchtig. Er verflucht Esmeralda: jedem Mann, der sich ihr nähert soll der Kopf verdreht werden! Charmant, witzig und einen Hauch morbide entspinnt sich die Liebesgeschichte in einem der ersten Marionettenfilme Deutschlands.

## **Weitere Kurzfilme**

*Festball der Berliner Presse* (Messter 1899)

*Berlin Friedrichstraße 1913* (Messter 1913)

*Durch die Vogesen* (Raleigh & Robert 1912)

*Mobilmachung 1914* (1914)

*Im Schatten der Weltstadt* (A.V. Blum 1930)

## ÜBER UNS

### **Dorothee Haddenbruch • Klavier**



studierte an der Musikhochschule Köln bei Prof. Helmut Weinrebe und Prof. Josef Anton Scherrer. Zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Ellen Corver und Louis Lortie ergänzten ihre klassische Ausbildung. Schon früh nahm sie Studien in Improvisation und Komposition bei dem Pianisten und Neue Musik-Protagonisten Paulo Alvares auf und konzertiert in Formationen vom Duo bis zum Improvisationsorchester. (u.a. Tonhalle Düsseldorf, Frischzelle Festival Köln, Beethovenfestival Bonn) CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen schließen sich an (Westdeutscher und Hessischer Rundfunk). Dorothee Haddenbruch ist Preisträgerin des *Internationalen Wettbewerbs für Junge Kultur Düsseldorf 2000* und wird seit 2008 von der *Gedok e.V. Köln* gefördert.

Die Begeisterung für Stummfilme verbindet **Dorothee Haddenbruch** mit ihrer Kammermusikpartnerin **Katharina Stashik**. Zusammen vertonen sie als *Duo M-cine* seit 2003 Stummfilme (u.a. Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Bonn, Internationales Frauenfilmfestival Dortmund, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Cinetal Wuppertal).

### **Katharina Stashik • Saxophon**

studierte an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Daniel Gauthier und besuchte darüber hinaus Meisterkurse bei Jean- Marie Londeix, Jean-Yves Fourmeau, Frederico Mondelci und Otis Murphy. Im Ensemble für aleatorische Kammermusik und Improvisation unter der Leitung von Paulo Alvares lernte sie die große Klangpalette des Saxophons auszuschöpfen und durch neue Spielweisen zu erweitern. 2004 erhielt sie eine dreijährige Förderung des Yehudi Menuhin Vereins Live Music Now und ist seit 2008 gefördertes Mitglied der Gedok e.V. Köln. 2005 übernahm sie die Baritonsaxophonposition im Deutschen Saxophon Ensemble. Neben ihrer umfangreichen kammermusikalischen Tätigkeit gastiert Katharina Stashik darüber hinaus bei den Essener Philharmonikern, dem Sinfonieorchester Wuppertal, dem Beethoven Orchester Bonn und im Kölner Opernhaus. Zahlreiche Konzertreisen führten sie bereits nach Frankreich, England, Polen, Tschechien und in die Volksrepublik China.



## **Franziska Windisch • Elektronik**



Foto © Christian Melchior (Ausschnitt)

studiert seit 2005 an der Kunsthochschule für Medien Köln im Fachbereich Medienkunst. Die Klangkünstlerin bewegt sich schon seit langem in den Zwischenbereichen der Künste. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit der Aufzeichnung von Klang, Bewegung im Raum und Zeit im Sinne von Formalisierung und Übertragung. Die unterschiedlichen Aspekte dieser Übersetzungspraktiken werden in Klanginstallationen, Konzerten und sog. *research performances* erforscht. Zu Gast war sie u.a. beim *make art festival* in Poitiers 2007 und bei der *Ars Electronica* 2008.

Seit 2008 besteht das *Duo Haddenbruch / Windisch ein Flügel & ein Laptop*. Die beiden Musikerinnen durchforschen im Dialog das Klangspektrum ihrer Instrumente und erzeugen so Schicht um Schicht einen Klangraum, der sich im Hören auf sich selbst, ständig neu generiert. Ihre Konzertprogramme präsentieren sie auf Festivals wie dem Frischzelle Festival Köln, Altstadtberbst Düsseldorf oder dem Beethovenfestival, Bonn. Ihr aktuelles Projekt, das Hörstück *Regen* wurde von Joris Ivens gleichnamigen experimentellen Dokumentarfilm von 1929 inspiriert.

## **Dr. Donatella Chiancone-Schneider • Kunst- und Filmgeschichte**

studierte in Venedig und promovierte in Köln und Bonn. Schwerpunkt ihrer interdisziplinären Abschlussarbeiten ist *Avantgarde und Komik* in Literatur, Kunst, Theater, Stummfilm. Thema ihrer Forschung und Arbeit ist die Klassischen Moderne in den bildenden und darstellenden Künsten. Die Kunst- und Filmhistorikerin betreut seit 1997 internationale künstlerische Projekte (Ausstellungen, Aktionen, Performances) als freie Kuratorin. Seit über zehn Jahren engagiert sie sich in der Vermittlung moderner und zeitgenössischer Kunst mit Vorträgen, Museumsführungen, Tagungen und weiteren Veranstaltungen bundesweit. Nach einer Fortbildung als wissenschaftliche Museumsassistentin an den Staatlichen Museen zu Berlin leitet sie seit 2009 eigene, übergreifende Kunst- und Kulturprojekte. Neben ihrer inzwischen europaweiten Tätigkeit als Rednerin und Autorin zu kunst- und filmhistorischen Themen leitet sie den Brühler Kunstverein.

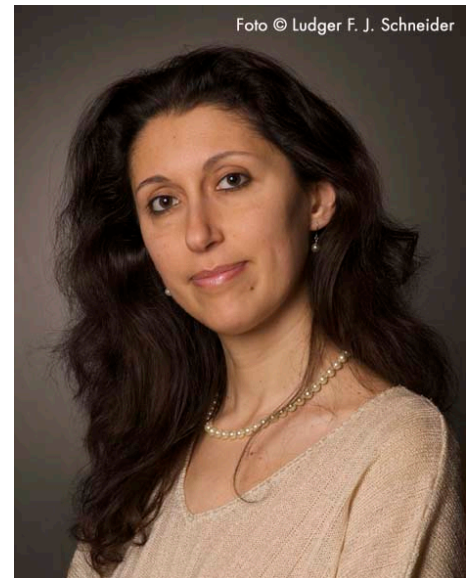
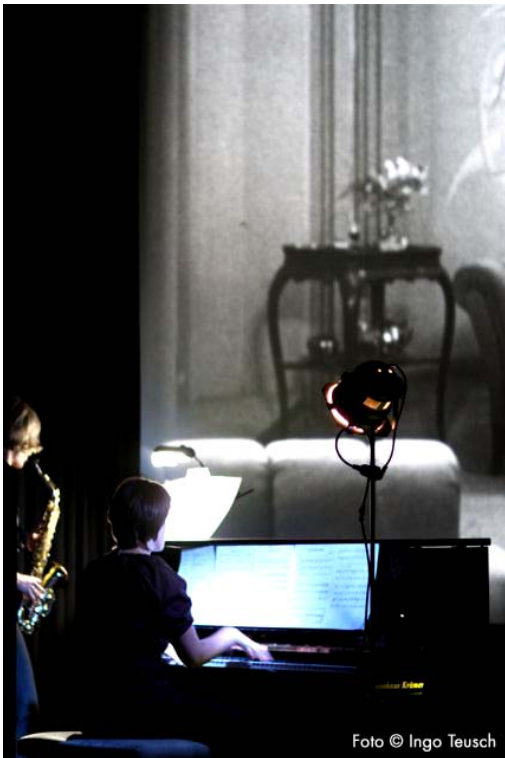


Foto © Ludger F. J. Schneider



„Ganz in der Tradition klassischer Stummfilmabende der 20er-Jahre schufen [Duo Haddenbruch / Stashik] eine Atmosphäre, die die Besucher des Lichtspielhauses in die Vergangenheit zurückversetzte und jenen Reiz erleben ließ, der die Menschen Anfang des vorigen Jahrhunderts begeistert in die Kinos lockte.“

*Pforzheimer Zeitung*, 30.04.2007

„Dass der Streifen trotz der Jahre überhaupt nicht angestaubt wirkt war auch das Verdienst von **Katharina Stashik und Dorothee Haddenbruch**, die als [Duo Haddenbruch / Stashik] die Musik dazu live einspielten. Mal klassisch mit Klavier und Saxofon, mal keatonesk: Mit Schreibmaschine, Trillerpfeife und Rassel.“

*Nordsee-Zeitung*, 07.11.2008

„Schnell vernachlässigten die Besucher die 82 Jahre, die zwischen der Produktion von Film und Ton lagen, und nahmen die zwei Stunden als ein Ganzes wahr.“

*Kölnische Rundschau*, 17.10.2009

„*Viva il futurismo!* – so das Motto der einzigartigen, deutschlandweit buntesten, dem Futurismus gewidmeten Kunst- und Kulturveranstaltungsreihe [...]. An den vielen Stationen der Event-Reihe wird für jeden Geschmack einiges geboten: Künstlerische Fotografie und appetitliche Kochkunst, Stummfilm mit Live-Musikbegleitung und zeitgenössische Videos, multimediale Vorträge und wissenschaftliche Tagungsbeiträge, Theater- und Tanz-Performances. Den Startschuss geben die multimedialen Vorträge der Futurismus-Spezialistin und Projektleiterin **Dr. Donatella Chiancone-Schneider**.“

*Kölner Newsjournal*, 18.06.2009

„**Donatella Chiancone-Schneider** ist der planende Kopf und die pulsierende Seele der Initiative *Viva il futurismo!* [...] Aus dem nichts hat sie also diese Event-Reihe ins Leben gerufen, an die sich u.a. das Italienische Kulturinstitut Köln, die Universität Bonn und die im Futurismus spezialisierten Museen wie das MART beteiligen.“

*WDR Funkhaus Europa*, 28.06.2009

„**Donatella Chiancone-Schneider** konzipierte für diverse Co-Veranstalter im Rheinland eine Event-Reihe *Viva il Futurismo*. Bis Januar 2010 sind das KunstWerk Köln-Mülheim, der Malkasten Düsseldorf [und andere Veranstaltungsorte in NRW] Schauplätze für Vorträge zum Futurismus, Theater, Konzerte, Tanz, Performance und kulinarische Experimente.“

*KunstForum*, 16.10.2009

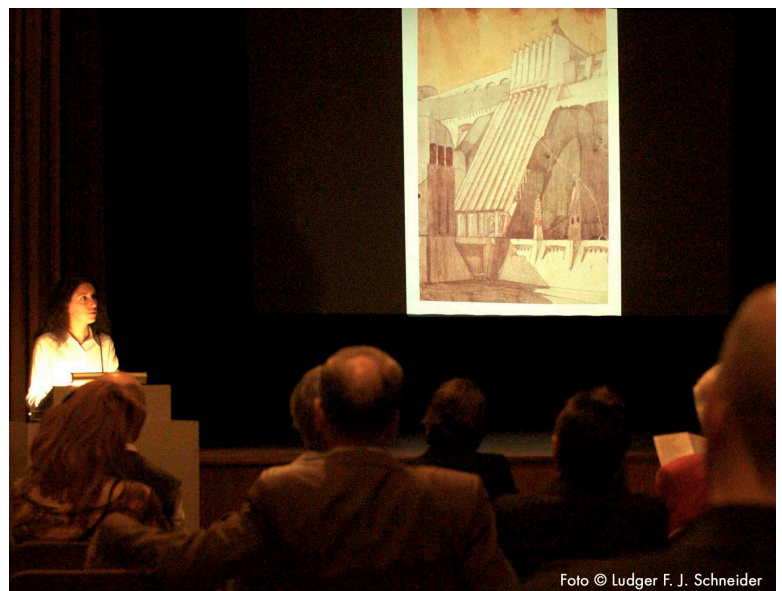


Foto © Ludger F. J. Schneider